



Hand in Hand? Chancen und Grenzen quartiersbezogener Bildungskonzepte

Seminar für Dezernentinnen/Dezernenten, Führungs-/Fachpersonal der Bereiche Stadtentwicklung/-planung, Schule, Soziales, Jugend sowie Ratsmitglieder, Stadtteilmanagements, Vereine, Organisationen, Planungsbüros

Schon seit längerer Zeit wird im Rahmen nationaler und internationaler Studien die große Bedeutung von Schulen sowie von Kinder- und Jugendeinrichtungen als wichtige Institutionen der Stadtteilentwicklung hervorgehoben. Die kommunale Bildungssituation hat unter anderem als „weicher“ Standortfaktor maßgeblichen Einfluss auf räumliche Entscheidungen von Wirtschaftsunternehmen oder auch auf die sozialräumliche Ausdifferenzierung von Städten. Bildung ist dabei jedoch weit mehr als das im Rahmen von schulischen Curriculae vermittelte Wissen. Persönliche Skills, sozialer Umgang und alltagspraktisches Wissen, die nicht nur in Kitas und Schulen, sondern vor allem im Elternhaus und der sozialräumlichen Umgebung des Wohnquartiers erlernt werden, spielen eine ebenso große Rolle. Daher liegt es auf der Hand, Bildung und Quartier(sentwicklung) miteinander zu verknüpfen. Doch welche Verknüpfungen dieser Art werden aktuell in der Praxis erprobt? Um dies zu klären, sollen in dem fachübergreifenden Seminar folgende Fragen diskutiert werden:

- Was sind die (lokalen) Anlässe für innovative quartiersbezogene Bildungs-/Schulkonzepte?
- Welche Ziele werden damit verfolgt?
- Welche Finanzierungsformen werden genutzt?
- Welche Akteure waren/sind Initiatoren und „Motoren“ solcher Konzepte?
- Welche (Bildungs-)Institutionen/Einrichtungen/Akteure sind beteiligt?
- Welche Schnittstellen zu anderen Akteuren/zu anderen Handlungsfeldern gibt es („Quartiersportale“)?
- Wie werden Eltern und Schülerschaft als „Koproduzenten“ einbezogen?
- Welche Rolle spielen Politik und Verwaltung?
- Welche baulich-investiven Maßnahmen sind für die Einrichtung innovativer „Bildungslandschaften“ notwendig?
- Welche Lehr-/Lernkonzepte wurden wie verändert?
- Inwieweit sind die Ansätze auf andere Stadtteile/Kommunen übertragbar?
- Welche Quartierseffekte und welche generellen Effekte haben die einzelnen Ansätze?



Hand in Hand? Chancen und Grenzen quartiersbezogener Bildungskonzepte

15.-16. März 2012

Donnerstag, 15. März 2012

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

Dr. Thomas Franke, Detlef Landua,
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

10.45 Warum quartiersbezogene Bildungskonzepte?

Dr. Günter Warsewa,
Institut Arbeit und Wirtschaft, Universität Bremen

11.30 Bildung und Quartier in der Praxis

Konzeptperspektive: Gelingendes Aufwachsen im Quartier

Thomas Konietzka,
Bildungsbüro, Stadt Mülheim a.d. Ruhr,

Monika Kühner,
Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB), Universität Duisburg-Essen

Bauliche Perspektive: „Tor zur Welt“ – neue Bildungslandschaft in Hamburg

Theda von Kalben,
Internationale Bauausstellung (IBA) Hamburg GmbH

13.00 Mittagspause

14.00 Exkursion 1

Schüler/innen gestalten ihre Schule selbst – „Silberdrachenwelten“ in der Erika-Mann-Grundschule Berlin-Wedding

Erfahrungsaustausch vor Ort:
Lernlandschaften entstehen lassen

17.00 Rückkehr zum Difu und Ende des ersten Seminartages

Freitag, 16. März 2012

9.00 Einführung in den zweiten Seminartag

9.15 Akteursperspektive: Lokaler Bildungsverbund Reuterquartier Berlin-Neukölln

Luzia Weber,
Quartiermanagement Reuterquartier, Berlin

11.00 Kaffeepause

10.00 Exkursion 2

Campus Rütli und Lokaler Bildungsverbund Reuterquartier Berlin-Neukölln

Erfahrungsaustausch vor Ort:
Akteure, Institutionen, Ideen kommen zusammen

13.00 Mittagspause im Difu

14.00 Förderung quartiersbezogener Bildung: Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung

Dr. Pia Gerber,
Freudenberg Stiftung, Weinheim/Bergstraße

15.00 Motor Netzwerk: Regionale Bildungskonferenz Hamburg

Hans-Werner Schäfer,
Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Schule und Berufsbildung - Amt für Weiterbildung

16.00 Abschlussdiskussion und Seminarfazit

Dr. Thomas Franke, Detlef Landua, Difu

16.45 Ende der Veranstaltung

Seminarleitung: Dr. Thomas Franke, Detlef Landua

Organisation: Bettina Leute

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Seminargebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 230,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 320,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer gilt ein Preis von 410,- Euro
Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Anmeldung (bitte nur schriftlich)

Bettina Leute
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH,
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: 030/39001-148, Telefax: 030/39001-268
E-Mail: leute@difu.de oder online unter <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie mit Frau Leute Kontakt auf.

Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Jegliche Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Hotelreservierung und Anfahrt

Eine Hotelliste- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.